

15. Juni 2014 - Dreifaltigkeitssonntag

Joh 3, 16-18

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass es seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er an den Namen des einzigen Sohnes Gottes nicht geglaubt hat.

*Wir alle ersehnen die Rettung
aus der Finanzkrise,
vor dem Hochwasser,
vor bösen Feinden.*

*Aus vielen Situationen
können wir uns selbst retten
durch kluges Handeln,
vernünftiges Überlegen,
rechtzeitige Flucht.
Aus manchen Situationen
können wir uns
nicht selbst retten
da brauchen wir Menschen,
die von außerhalb kommen
selbst nicht betroffen sind,
den Überblick haben.*

*Manche Menschen
wünschen sich die Rettung
für das Leben nach dem Tod.
Da kann man jetzt schon vorsorgen,
ein anständiges Leben führen
den Nächsten wie Christus behandeln,
umsichtig sein, respektvoll,
den Werken der Barmherzigkeit verpflichtet,
in der Gefolgschaft Jesu
die gute Nachricht leben
und verkünden.*